

Besondere Vorschriften, die bei Überschreitung der Mengengrenzen nach 1.1.3.6 ADR bei der Beförderung von Gefahrgut in Versandstücken, neben den Grundsätzen, zusätzlich zu beachten sind:

- **Mitführen von Feuerlöschgeräten:** Mindestens 2 x 2 kg Löschpulver bei Beförderungseinheiten mit einer zGM $\leq 3,5$ t, mindestens 1 x 2 kg und 1 x 6 kg Löschpulver bei Beförderungseinheiten $> 3,5$ t und $\leq 7,5$ t zGM, mindestens 2 x 6 kg Löschpulver bei Beförderungseinheiten $> 7,5$ t zGM erforderlich (8.1.4.1 ADR). Prüffrist 2 Jahre (§ 36 GGVEB) (keine Überschreitung während der Beförderung).
- **Sonstige Ausrüstung und persönliche Schutzausrüstung** auf der Beförderungseinheit (8.1.5 ADR):
 - Mindestens ein geeigneter **Unterlegkeil** je Fahrzeug,
 - Zwei selbststehende **Warnzeichen (reflektierende Kegel oder Warndreiecke oder orangefarbene Warnblinkleuchten)**,
 - **Augenspülflüssigkeit** (nicht bei Gefahrzettel 1, 1.4, 1.5, 1.6, 2.1, 2.2 und 2.3),
 - Eine **Warnweste** für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung,
 - Ein **tragbares Beleuchtungsgerät** für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung (siehe auch 8.3.4 und 8.5 S2 (1) ADR),
 - Ein Paar **Schutzhandschuhe** für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung,
 - Ein **Augenschutz** (z. B. Schutzbrille) für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung,
 - Eine **Notfallfluchtmaske** für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung (nur bei Gefahrzettel 2.3 und 6.1) – z. B. Gas/Staub-Kombinationsfilter des Typs A1B1E1K1-P1 oder A2B2E2K2-P2,
 - Eine **Schaufel**, eine **Kanalabdeckung**, und ein **Auffangbehälter** (jeweils nur für feste und flüssige Stoffe mit Gefahrzettel Nr. 3, 4.1, 4.3, 8 und 9 erforderlich).
- Fahrzeugführer benötigt **ADR-Schulungsbescheinigung** für den Basiskurs (8.2.1 ADR). Ggf. sind auch Aufbaukurse für die Klassen 1 oder 7 erforderlich, wenn gefährliche Güter dieser Klassen befördert werden. Bei Klasse 7 siehe auch besondere Ausnahme in S12 ADR, wonach ggf. keine ADR-Schulungsbescheinigung erforderlich ist.
- **Lichtbildausweis** für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung mitführen (8.1.2.1 d) i. V. m. 1.10.1.4 ADR, Nr. 1-31 RSEB).
- **Fahrgastbeförderung** ist verboten (8.3.1 ADR).
- **Mitführung von schriftlichen Weisungen** (8.1.2.1 b) i. V. m. 5.4.3 ADR) in der Kabine der Fahrzeugbesatzung und in einer Sprache, die jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung lesen und verstehen kann.
- Kennzeichnung der Beförderungseinheit mit **zwei orangefarbenen Tafeln** (30x40 cm) mit schwarzem Rand (15 mm); verkleinerte Form (mind. 12x30 cm, Rand mind. 10 mm) möglich, wenn die verfügbare Fläche am Fahrzeug nicht ausreicht (8.1.3 i. V. m. 5.3.2 ADR, Besonderheit bei Klasse 7 mit einer einzigen UN-Nummer unter ausschließlicher Verwendung beachten – 5.3.2.1.4 ADR). Bei

abgestellten Anhängern mit gefährlichen Gütern in kennzeichnungspflichtigen Mengen muss die orangefarbene Tafel an der Heckseite des Anhängers verbleiben (5.3.2.1.1 ADR und RSEB Nr. 5-7). Bei den **Klassen 1** (ausgenommen Unterklasse 1.4S) **und 7** (ausgenommen freigestellte Versandstücke) sind an den befördernden Fahrzeugen **zusätzlich Großzettel und ggf. das Kennzeichen für die Umweltgefahr** (8.1.3 i. V. 5.3.1.5 und 5.3.6 ADR) an beiden Längsseiten und hinten anzubringen.

- Bei Verwendung von Containern (ausgenommen Wechselaufbauten/Wechselbehälter) sind an beiden Längsseiten und an jedem Ende des Containers **Großzettel und ggf. das Kennzeichen für die Umweltgefahr** anzubringen, die denen auf den Versandstücken entsprechen (5.3.1.2, 5.3.6 ADR). Wenn die am Container angebrachten Großzettel außerhalb des Trägerfahrzeugs nicht sichtbar sind, müssen dieselben Großzettel und ggf. das Kennzeichen für die Umweltgefahr auch auf beiden Längsseiten und hinten am Fahrzeug angebracht werden (5.3.1.3 ADR).
- Ggf. Beachtung von **Mengenhöchstgrenzen je Beförderungseinheit** bei bestimmten Stoffen und Gegenständen der Klassen 1, 4.1 und 5.2 (7.5.5.3 ADR) .
- Halten und Parken nur mit angezogener Handbremse, ggf. Unterlegkeil verwenden (8.3.7 ADR), Abstellung des Motors bei Be- und Entladung, wenn er nicht für den Betrieb von Einrichtungen zum Be- und Entladen benötigt wird (8.3.6 ADR) und ggf. ununterbrochene Verwendung von elektrischen Anschlussverbindungen (8.3.8 ADR).
- Weitere Regelungen für bestimmte Stoffe siehe Kapitel 8.5 und 1.10 ADR.
- Beachtung der **Überwachungsvorschriften** (8.4 i. V. m. 8.5 S14 bis S 24 und Anlage 2 Nr. 3.3 GGVSEB).
- **Generelles Alkoholverbot** für den Fahrzeugführer (§ 28 Nr. 13 GGVSEB).
- Durchfahrtsverbot von mit Zeichen 261 der StVO gekennzeichneten Strecken ggf. i. V. m. der Zuordnung einer Tunnelkategorie. Bei Tunnels allerdings nur unter Berücksichtigung des strengsten Tunnelbeschränkungscode der Ladung.
- **Achtung bei Beförderungen nach und durch Österreich!**
*Für die Durchfuhr bestimmter Tunnels (siehe u. a. Merkblatt) ist die Beförderungseinheit mit einer Warnleuchte mit gelbrotem Blinklicht (nach den Bestimmungen der ECE-Regelung Nr. 65) auszustatten, die spätestens 200 m vor dem Tunnel einzuschalten ist und während der gesamten Durchfahrt im Tunnel in Betrieb sein muss.
Ein Merkblatt dazu kann unter www.wko.at (Stichworte: Verkehr, Gefahrgut, Gefahrgutweb, Tunnelregelungen-Leitfaden) abgerufen werden.*

Augsburg, im April 2018 (ADR 2017/GGVSEB 2017/RSEB 2017)
© by IHK Schwaben

Ansprechpartner:

Alfred Winklhofer
Stettenstraße 1 + 3 | 86150 Augsburg
Tel 0821 3162-222 | Fax 0821 3162-178
Alfred.Winklhofer@schwaben.ihk.de

Weiterer Ansprechpartner:

Nicole Fritsch
Olgastr. 101 | 89073 Ulm
Tel 0731 173-258 | Fax 0731 173-174
Nicole.Fritsch@schwaben.ihk.de